

Stadt-IMPULSE



DIE LINKE - Stadtverband Strausberg

Ausgabe
Januar 2019

Große Herausforderungen im Jahr 2019

Wer glaubt, dass das vergangene Jahr ereignisreich war, sollte einen Blick in den Kalender 2019 werfen. Kommunal- und Europawahlen im Mai und Landtagswahlen Anfang September werden von unserem Stadtverband alles abverlangen. Wahlen, das ist ja mehr als Plakate aufhängen und Flyer verteilen. Die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung verlangen ja zwingend eine Bilanz der Fraktion zur Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode. Und da hat unsere Fraktion einiges vorzuweisen. Gemessen an unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl vor vier Jahren haben wir einiges erreicht, andere Ziele aber verfehlt. Für die Erfolge gibt es Ursachen, genauso wie für Misserfolge. Beides gilt es zu analysieren und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. Erfolge sollten uns beflügeln, auf diesem Weg weiter voranzuschreiten, Misserfolge verlangen zwangsläufig eine Korrektur der Methoden oder aber auch des Ansatzes. Auf keinen Fall sollten sie Anlass sein, von unseren hohen Ansprüchen abzurücken. Wir sollten es eben beim nächsten Mal besser machen.

Immerhin haben wir einen Ruf zu verteidigen: Wir sind bei allen Kommunalwahlen nach der Wende stärkste Fraktion geworden. Das verpflichtet! Wieder 43 % der Wählerstimmen zu holen, ist eine Herkules-Aufgabe, zumal die politischen Gegner stärker geworden sind. Aber Bange machen gilt nicht. Wir haben etwas vorzuweisen. Und das sollten wir im

Wahlkampf auch entsprechend präsentieren, zusammen mit unserem Wahlprogramm, dessen Erarbeitung sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befindet.

In dieses Wahlprogramm haben wir die vielen Hinweise der Mitglieder unseres Stadtverbandes einfließen lassen und sind bis zum letzten Tag offen für weitere Vorschläge. Getragen von dem Bestreben, sozial gerecht zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu wirken, greift das Wahlprogramm viele Themenfelder der Kommunalpolitik auf und bietet Möglichkeiten an, das Leben in der Stadt zu gestalten. Zur Umsetzung unserer Vorstellungen bedarf es aber nicht nur eines guten Programms, sondern auch einer entsprechenden Anzahl an Mandaten, damit wir, zusammen mit anderen Kräften, in der Stadtverordnetenversammlung Projekte umsetzen können. In der vergangenen Legislaturperiode ist uns das anfänglich nicht immer gelungen, aber im Verlaufe der Jahre hat sich die projektbezogene Zusammenarbeit fraktionsübergreifend kontinuierlich verbessert. Daran wollen wir anknüpfen.

Die Hauptlast des Wahlkampfes werden wieder die Mitglieder unseres Stadtverbandes zusammen mit den Sympathisantinnen und Sympathisanten tragen: Plakate aufhängen, Flyer verteilen, Info-Stände besetzen und – das Allerwichtigste – Gespräche mit den Nachbarn, Freunden und Bekannten führen. Jede Stimme zählt. Jede Stimme, die wir holen, können andere nicht bekommen. Und wen wir nicht für uns gewinnen können, den sollten wir wenigstens davon abbringen, extrem rechts zu wählen.

Das gilt übrigens auch für die Kreistags- und Europaparlamentswahl und erst recht für die Landtagswahl. Auch wenn landes- und bundespolitisch unserer Partei ein heftiger Wind entgegenweht und unsere eigenen Akteure bei einigen Themen nicht gerade Rückenwind erzeugen, sollten wir uns von unserer Hauptaufgabe nicht abhalten lassen: Wir tragen Verantwortung für unser Tun auf kommunaler Ebene. Und der werden wir uns stellen!

Der Stadtvorstand und der Fraktionsvorstand wünschen dafür gute Gesundheit, maximale Kraft und Ausdauer.

Christian Steinkopf Ronny Kühn
Stadtvorsitzender Fraktionsvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser der Stadtimpulse,

Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien ein Jahr 2019 im Frieden! Wünsche für beste Gesundheit, Freude im privaten und Erfolge im beruflichen Leben haben nur in einer friedlichen Welt Bedeutung. Ohne Frieden in Europa und der ganzen Welt ist alles andere nur von geringer Bedeutung. Lassen Sie uns 2019 gemeinsam für den Frieden streiten.

Wolfram Wetzig
Redakteur

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im „Stadtkonzern Strausberg“ hoch motiviert

Ende des vergangenen Jahres trafen sich VertreterInnen der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Strausberg mit dem Betriebsratsvorsitzenden des Stadtkonzerns und einem Gewerkschaftssekretär von Ver.di.

Es ging um die enge Zusammenarbeit der Wohnungsbaugesellschaft, Strausberger Eisenbahn, Stadtwerke, des Sport- und Erholungsparks und des Flugplatzes einschließlich deren Tochtergesellschaften. Der Vertreter des Betriebsrates machte deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller städtischen Gesellschaften hoch motiviert sind, gemeinsam die Aufgaben für die Bürger unserer Stadt zuverlässig zu erfüllen. Durch die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe wurden und werden Synergien genutzt, die große Vorteile für alle Seiten mit sich bringen und die Kraft aller Unternehmen als Ganzes stärken.

Der Konzernbetriebsrat, Vertreter der Gewerkschaft und die Fraktion sind sich einig geworden, den Prozess der Zusammenarbeit aller Gesellschaften in der Stadtgruppe zu unterstützen, die Mitbestimmung der Belegschaft zu erhöhen und die Mitwirkung der Kommu-

nalpolitik zu stärken.

Mit einer Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung will die Fraktion entsprechende Voraussetzungen dafür schaffen. So sollen sich künftig die Aufsichtsräte bei der Wohnungsbaugesellschaft und Strausberger Eisenbahn jeweils aus einem Vertreter der Arbeitnehmerschaft und aus den ordentlichen Mitgliedern des Hauptausschusses zusammensetzen. Die Aufgaben werden dahingehend erweitert, dass die Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen, einschließlich der Personalentscheidungen zu den Geschäftsführern, in diesem Gremium zu beraten sind. Diese Vorschläge stärken die Position der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltungen in den städtischen Gesellschaften im Interesse der öffentlichen Daseinsfürsorge in unserer Stadt.

Mit dem weiteren Ausbau des „Stadtkonzerns“ werden auch Voraussetzungen für die Arbeitnehmervertretung und für eine einheitliche Tarifbindung in allen städtischen Gesellschaften geschaffen.

Meinhard Tietz

Mitglied der Fraktion DIE LINKE

Kritik zeigt Wirkung

Da war der Druck wohl doch zu groß geworden. Sicher hat den Hauptanteil die Unterschriftensammlung der Freien Wähler zur Abschaffung der Straßenausbaugebühren geleistet. Aber auch unser Kreisverband hat mit seiner kritischen Stellungnahme zur Haltung der Landespartei und der Landtagsfraktion zu diesem Thema einen Beitrag geleistet. Und dann war da ja noch so ein Leserbrief in der MOZ als Antwort auf die Äußerung von Ralf Christoffers, dass die LINKE an den Beiträgen festhalten wolle, der in der Fraktion wohl für einigen Wirbel gesorgt hat.

Sich bewusst werdend, dass auch der große Koalitionspartner umschwenkt, hat man in Potsdam offensichtlich die Reißleine gezogen. Da sage ich: Na bitte, geht doch.

Nun sollten wir aber auch den zweiten, ebenfalls notwendigen Schritt gehen und terminologisch klarstellen: DIE LINKE will nicht nur die Straßenbaubeiträge (Erneuerung einer Straße) abschaffen, sondern auch die Erschließungsbeiträge (erstmalige Herstellung einer Straße mit befestigter Oberfläche) künftig über Steuern finanzieren. Das geht über das Anliegen der Unterschriftensammlung der Freien Wähler hinaus, obwohl seitens der Organisatoren auf den Unterschied nicht explizit hingewiesen wird.

Das müssen wir an entsprechender Stelle unseren Verantwortungsträgern in Potsdam notfalls nochmals eindeutig erläutern.

Wolfram Wetzig

BO M 01

TERMINE JANUAR/FEBRUAR

Gesamtmitgliederversammlung:

16. Februar, 10.00 Uhr, im SOWI

Thema: Bestimmung des Wahlvorschlages des Stadtverbandes für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

Stadtvorstandssitzung:

(19.00 Uhr in der Geschäftsstelle)

23. Januar, 12. Februar

Fraktionssitzung der Stadtfraktion:

(18.00 Uhr in der Geschäftsstelle)

am 28. Januar.

Stadtverordnetenversammlung:

am 31. Januar, 18.00 Uhr,

Volkshaus Nord.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Genossin

Elsbeth Resenhöft.

Ihre stete Einsatzbereitschaft für die Anliegen der LINKEN sind uns immer Vorbild.

Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stützpunkt MITTE

DIE LINKE.
Stadtverband Strausberg

Stadtverband
DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender: Christian Steinkopf

Tel.: 0 15 20 / 2 00 89 26

E-mail: csteinkopf@gmx.net

Stadtfraktion

DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender: Ronny Kühn

Tel.: 01 73/9 98 99 90

E-mail: info@dielinke-fraktion-strausberg.de

IMPRESSUM

Stadtverband Strausberg,
V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato
Zuschriften bitte an die
Geschäftsstelle
DIE LINKE, Strausberg,
Große Straße 45.

Öffentl. Sprechstunden:
montags ab 16 Uhr